



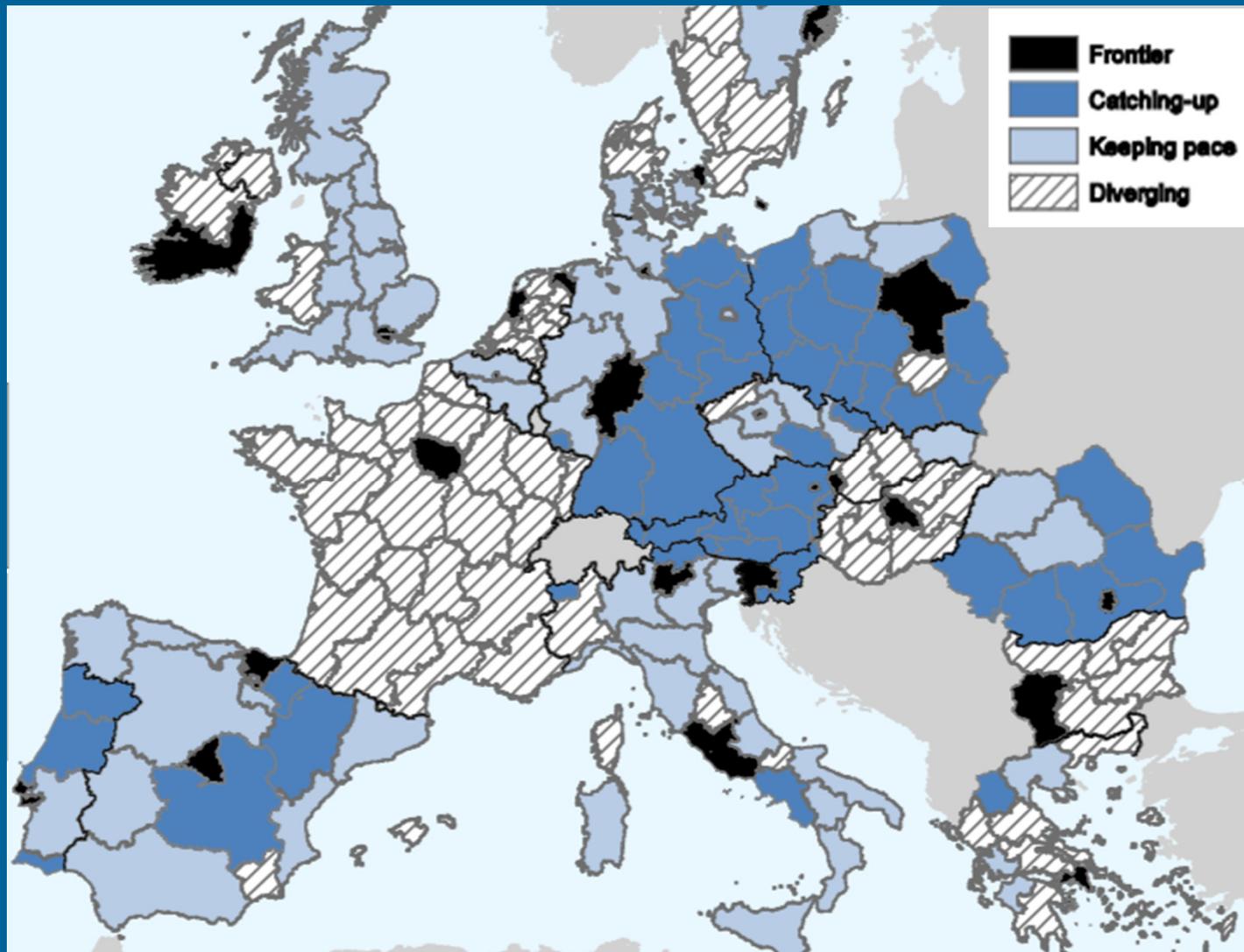
Globale Herausforderungen, Regionale Antworten

Matthias Rumpf, OECD



Regionale Kohäsion in EU-Ländern sehr unterschiedlich

Entwicklung der Arbeitsproduktivität im Vergleich zur nationalen Spitzenregion 2000-14





Globale Trends & regionale Entwicklung

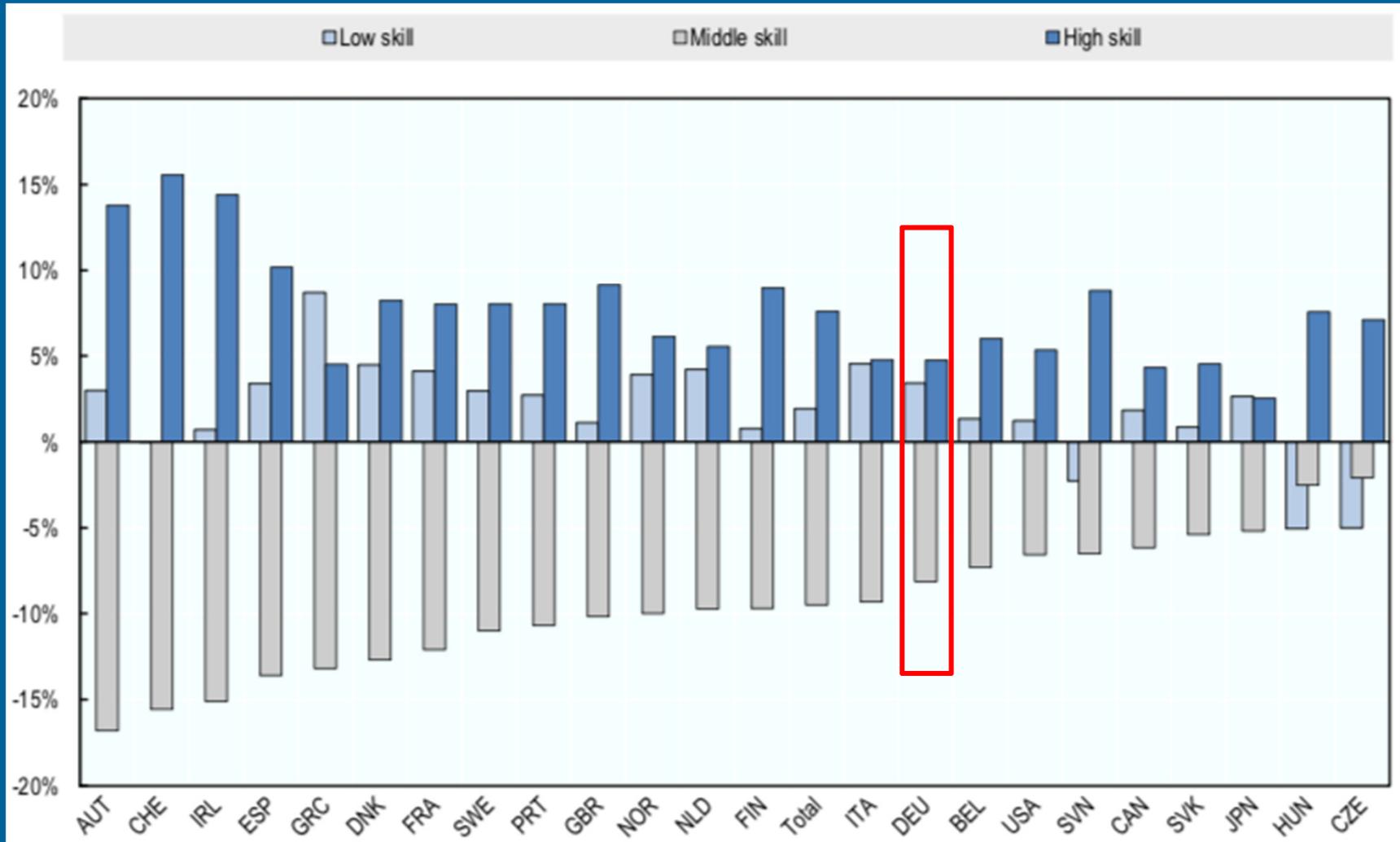
Digitalisierung
Demografischer Wandel
Klimawandel



DIGITALISIERUNG



In den meisten OECD-Ländern geht der Anteil an Jobs mit mittleren Qualifikationen zurück.
Veränderung in Prozentpunkten 1995-2015.





Veränderungen durch Digitalisierung

- Berufsbilder verändern sich, fallen weg, entstehen neu => neue Anforderungen für Beschäftigte
- Die Organisation der Arbeit verändert sich, zB durch Plattform- oder Gigökonomie
- Wertschöpfung verlagert sich, neue Geschäftsmodelle stellen etablierte Branchen in Frage

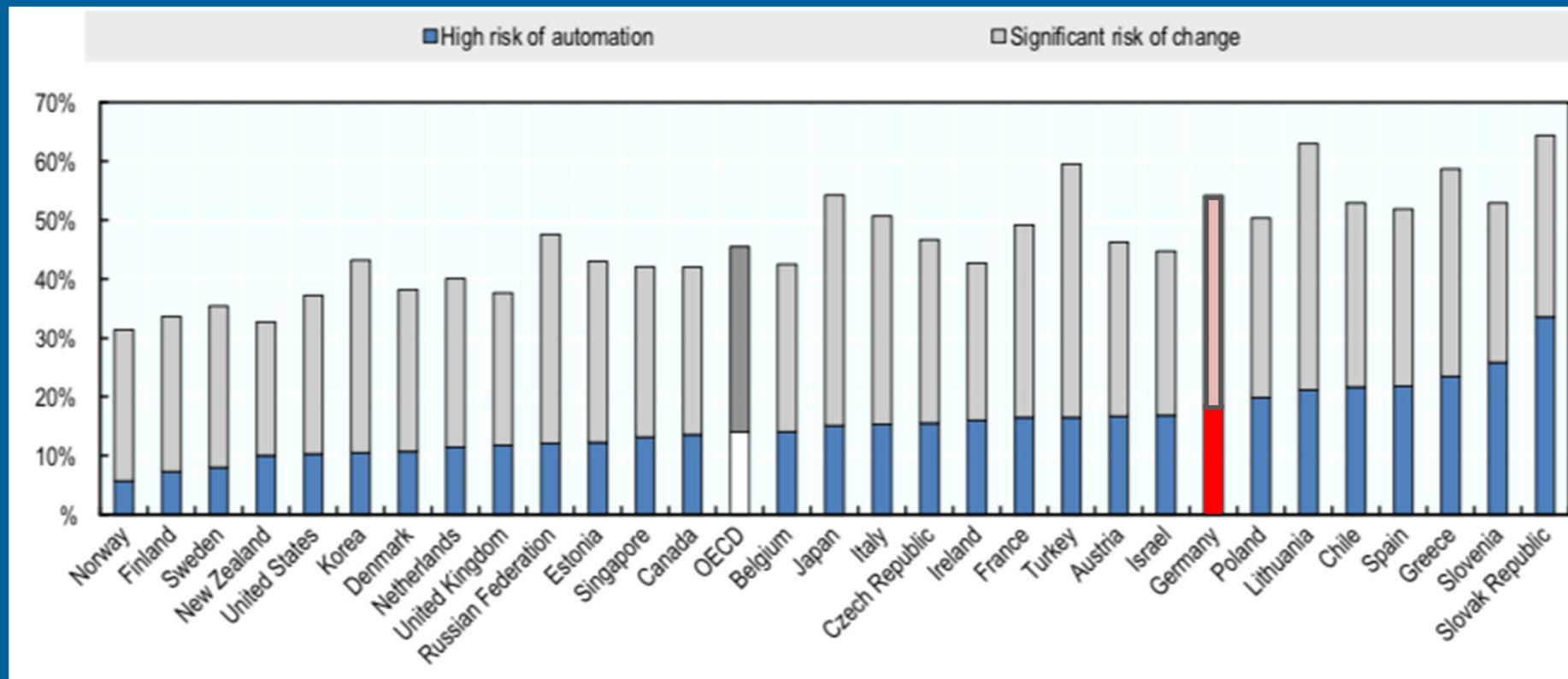


Herausforderung für Politik

- Menschen beim digitalen Wandel begleiten, insbesondere bei der Vorbereitung auf und der Organisation von lebenslangem Lernen
- Sicherstellung von fairem Wettbewerb und Bewahrung von Gestaltungsmöglichkeiten für eine möglichst viele Menschen
- Regionale Anpassungsprozesse begleiten

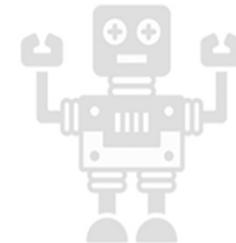
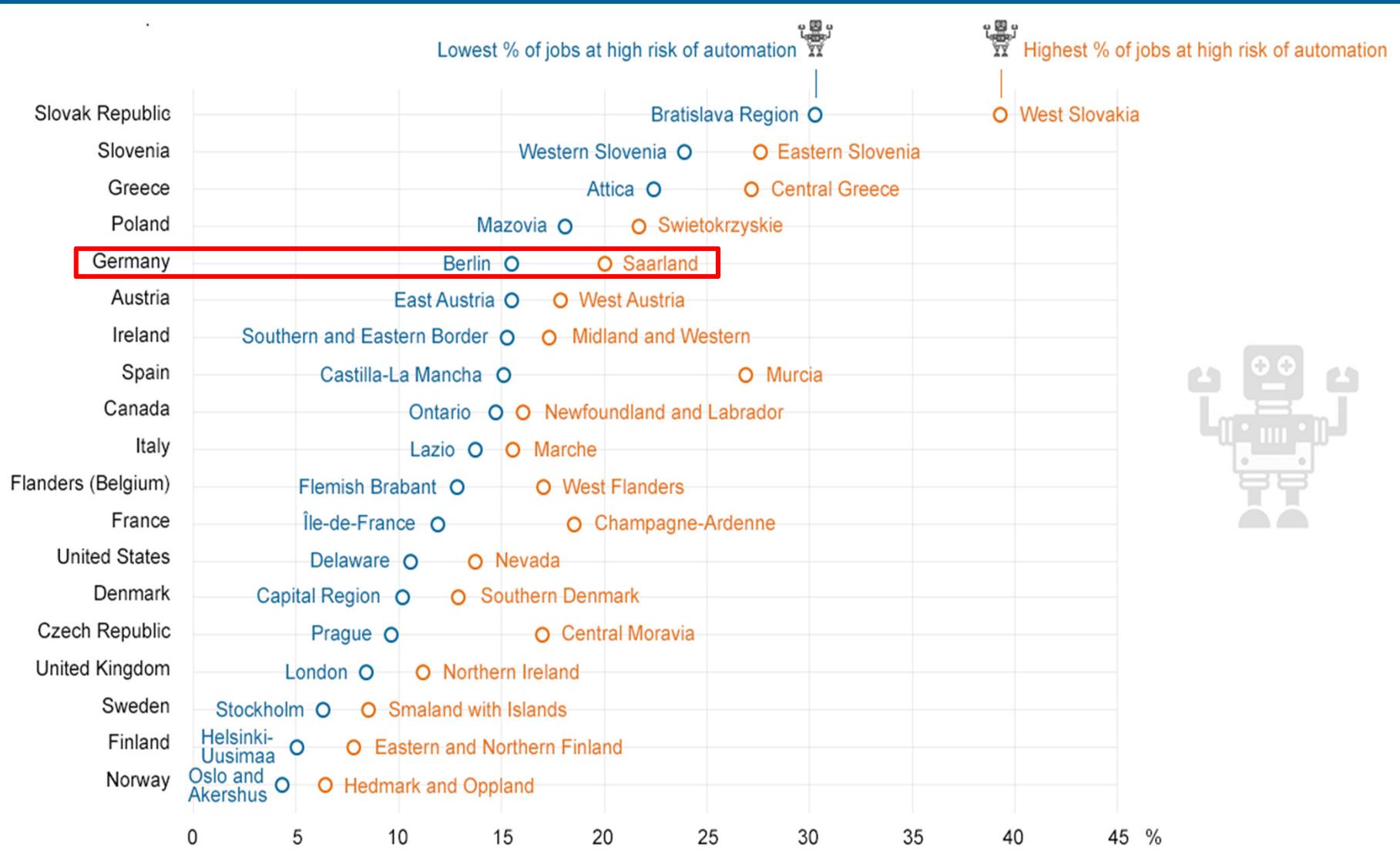


Anteil von Arbeitsplätzen mit hohem oder erheblichem Automatisierungsrisiko (%), 2013



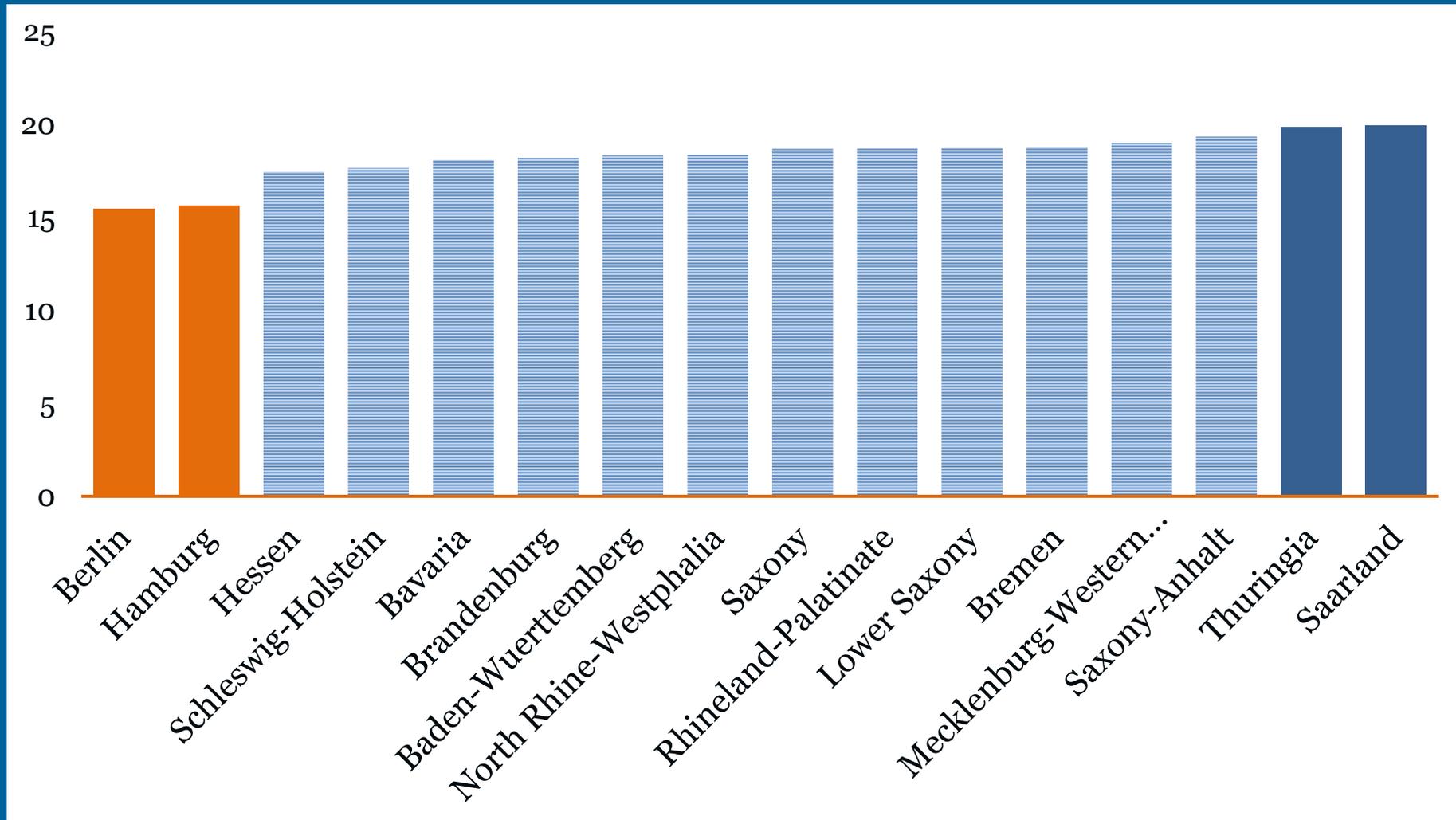


Große regionale Unterschiede bei Automatisierungsrisiken





Automatisierungsrisiko nach Bundesländern





Faktoren hinter größerem regionalen Automatisierungsrisiko

- Geringer Anteil an Hochqualifizierten unter den Erwerbstätigen
- Geringer Bevölkerungsanteil, der in Städten lebt
- Hoher Beschäftigungsanteil im Bereich handelbarer Güter



Regionale Verteilung der Beschäftigungsdynamik

A. Creating jobs, predominantly in less risky occupations	B. Creating jobs, predominantly in riskier occupations	C. Losing jobs, predominantly in riskier occupations	D. Losing jobs, predominantly in less risky occupations
Bavaria	Baden-Wuerttemberg	North Rhine-Westphalia	Hamburg
Hessen	Berlin	Saxony-Anhalt	Saarland
Lower Saxony	Brandenburg		Saxony
Rhineland-Palatinate	Bremen		Schleswig-Holstein
	Mecklenburg-Western Pomerania		Thuringia



Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume

- Bessere öffentliche Dienstleistungen
- Bessere und kosteneffizientere Gesundheitsversorgung
- Neue Möglichkeiten der Weiterqualifizierung und Weiterbildung
- Neue Wege zur Organisation von Mobilität



DEMOGRAFISCHER WANDEL



Demografische Trends

- Demografisches Profil Deutschlands führt zu Rückgang der Erwerbsbevölkerung, der durch Migration allenfalls abgemildert wird
- Binnenwanderung aus den ländlichen Räumen in die Städte, damit schnellere Alterung auf dem Land
- Migration aus dem Ausland geht vor allem in die Städte (in Westdeutschland)
- Auch in Mittelosteurpa altert die Bevölkerung und wird ohne Nettozuwanderung in den kommenden Jahren schrumpfen

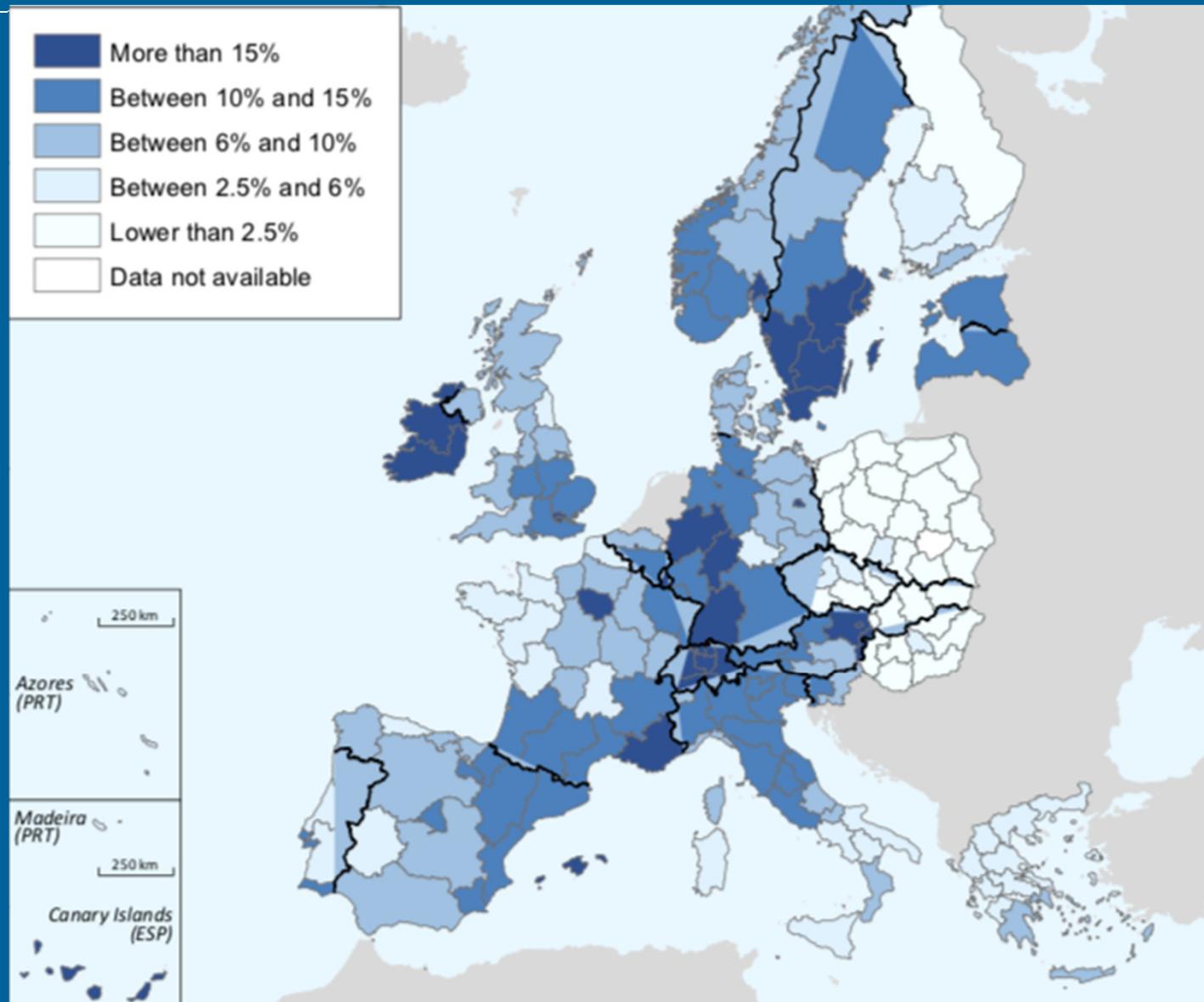
Tabl. A2. Prognoza ludności, rok 2013=100

Table A2. Population projection, 2013=100

Województwa <i>Voivodships</i>	2014	2015	2020	2025	2030	2035	2040	2045	2050
OGÓLEM TOTAL									
OGÓLEM TOTAL	99.9	99.8	99.1	98.0	96.6	94.8	92.7	90.4	88.2
Dolnośląskie	99.8	99.6	98.5	97.1	95.3	93.1	90.7	88.2	85.8
Kujawsko-pomorskie	99.9	99.7	98.7	97.4	95.8	93.7	91.2	88.6	86.0
Lubelskie	99.6	99.2	97.2	95.1	92.6	89.6	86.4	82.9	79.3
Lubuskie	99.9	99.8	98.9	97.6	95.9	93.8	91.3	88.7	86.0
Łódzkie	99.6	99.1	96.9	94.5	91.8	88.8	85.7	82.6	79.6
Małopolskie	100.2	100.4	101.1	101.4	101.3	100.7	99.8	98.8	97.6
Mazowieckie	100.2	100.5	101.3	101.9	101.9	101.6	101.1	100.6	100.0
Opolskie	99.5	99.0	96.2	93.2	89.8	86.1	82.2	78.2	74.1
Podkarpackie	100.0	99.9	99.3	98.4	97.1	95.3	93.1	90.6	87.8
Podlaskie	99.7	99.4	97.8	96.0	93.9	91.4	88.6	85.5	82.2
Pomorskie	100.2	100.4	101.2	101.7	101.7	101.2	100.5	99.6	98.7
Śląskie	99.7	99.3	97.4	95.0	92.3	89.3	86.2	83.1	80.0
Świętokrzyskie	99.6	99.1	96.7	94.1	91.3	88.0	84.5	80.8	77.0
Warmińsko-mazurskie	99.8	99.5	98.2	96.7	94.7	92.4	89.6	86.6	83.5
Wielkopolskie	100.1	100.3	100.7	100.7	100.1	99.1	97.8	96.3	94.8
Zachodniopomorskie	99.8	99.6	98.5	97.0	95.1	92.8	90.1	87.3	84.6
MIASTA URBAN AREAS	99.7	99.4	97.6	95.5	92.9	90.0	87.0	83.9	80.9
Dolnośląskie	99.6	99.2	96.8	94.2	91.3	88.0	84.6	81.2	78.0
Kujawsko-pomorskie	99.5	99.1	96.5	93.7	90.5	86.9	83.2	79.3	75.6
Lubelskie	99.5	99.0	96.4	93.3	89.8	85.8	81.4	76.9	72.4
Lubuskie	99.7	99.4	97.6	95.3	92.6	89.6	86.4	83.1	79.8
Łódzkie	99.3	98.6	95.0	91.3	87.2	83.0	78.7	74.6	70.6
Małopolskie	99.9	99.8	99.0	97.7	95.9	93.8	91.5	89.1	86.8
Mazowieckie	100.2	100.4	101.2	101.4	101.1	100.4	99.7	99.2	98.7
Opolskie	99.4	98.7	95.2	91.3	87.1	82.7	78.0	73.4	68.8
Podkarpackie	99.8	99.5	97.8	95.6	92.9	89.7	86.1	82.3	78.4
Podlaskie	99.8	99.6	98.3	96.6	94.5	91.9	88.9	85.6	82.2
Pomorskie	99.9	99.7	98.8	97.5	95.7	93.7	91.5	89.2	87.1
Śląskie	99.5	99.0	96.2	93.1	89.6	85.9	82.2	78.6	75.0
Świętokrzyskie	99.2	98.5	94.4	90.1	85.4	80.5	75.3	70.0	64.9
Warmińsko-mazurskie	99.6	99.3	97.3	95.2	92.6	89.6	86.3	82.8	79.3
Wielkopolskie	99.7	99.4	97.7	95.6	92.9	89.9	86.7	83.5	80.3
Zachodniopomorskie	99.7	99.3	97.4	95.2	92.6	89.6	86.3	83.0	79.9

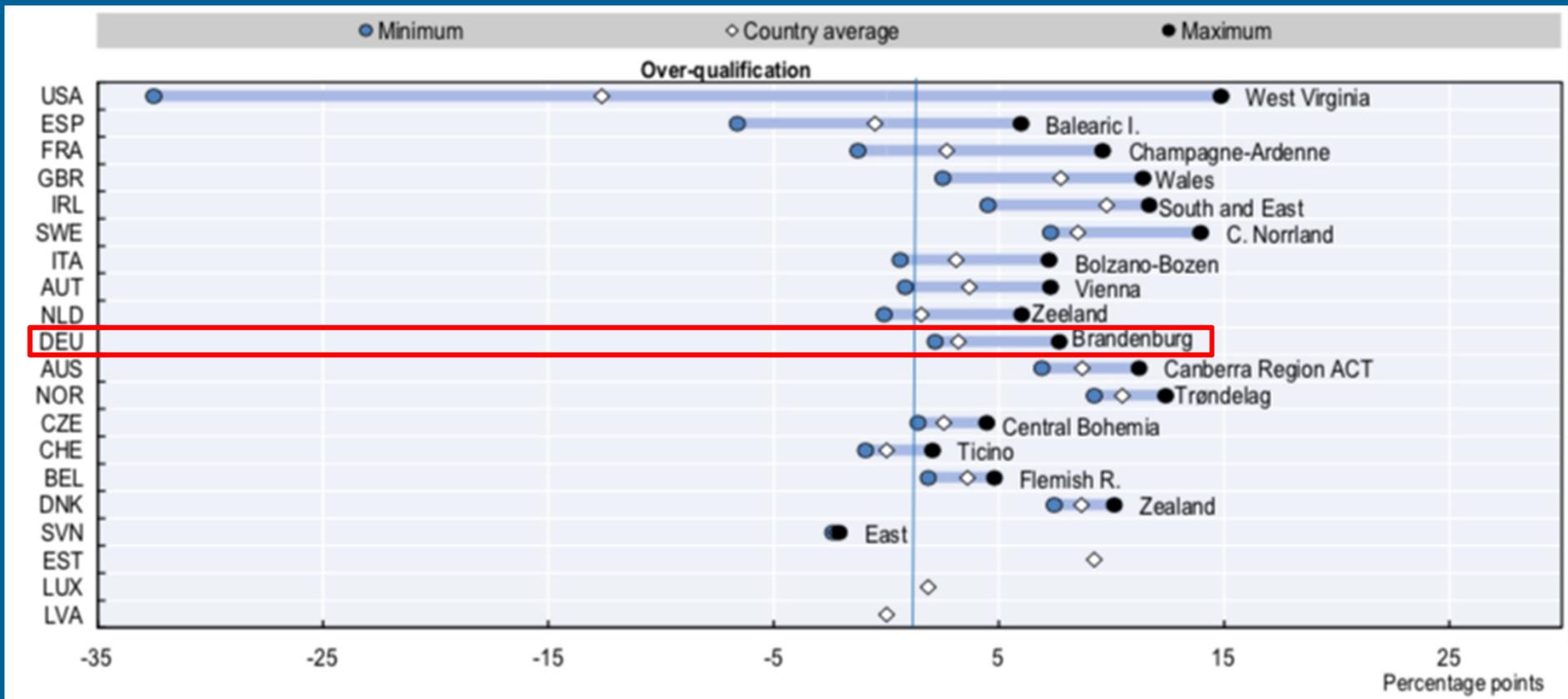


Anteil im Ausland Geborener an der Gesamtbevölkerung





Anteil für Tätigkeit Überqualifizierte. Unterschied zwischen im Inland und im Ausland Geborenen, 2014-15





Herausforderungen des demografischen Wandels

- Anpassung öffentlicher Dienstleistungen an die neue Nachfrage
- potentiale der Digitalisierung nutzen
- Rückbau von Stadtviertel, um Kollaps des Immobilienmarktes zu verhindern



KLIMAWANDEL

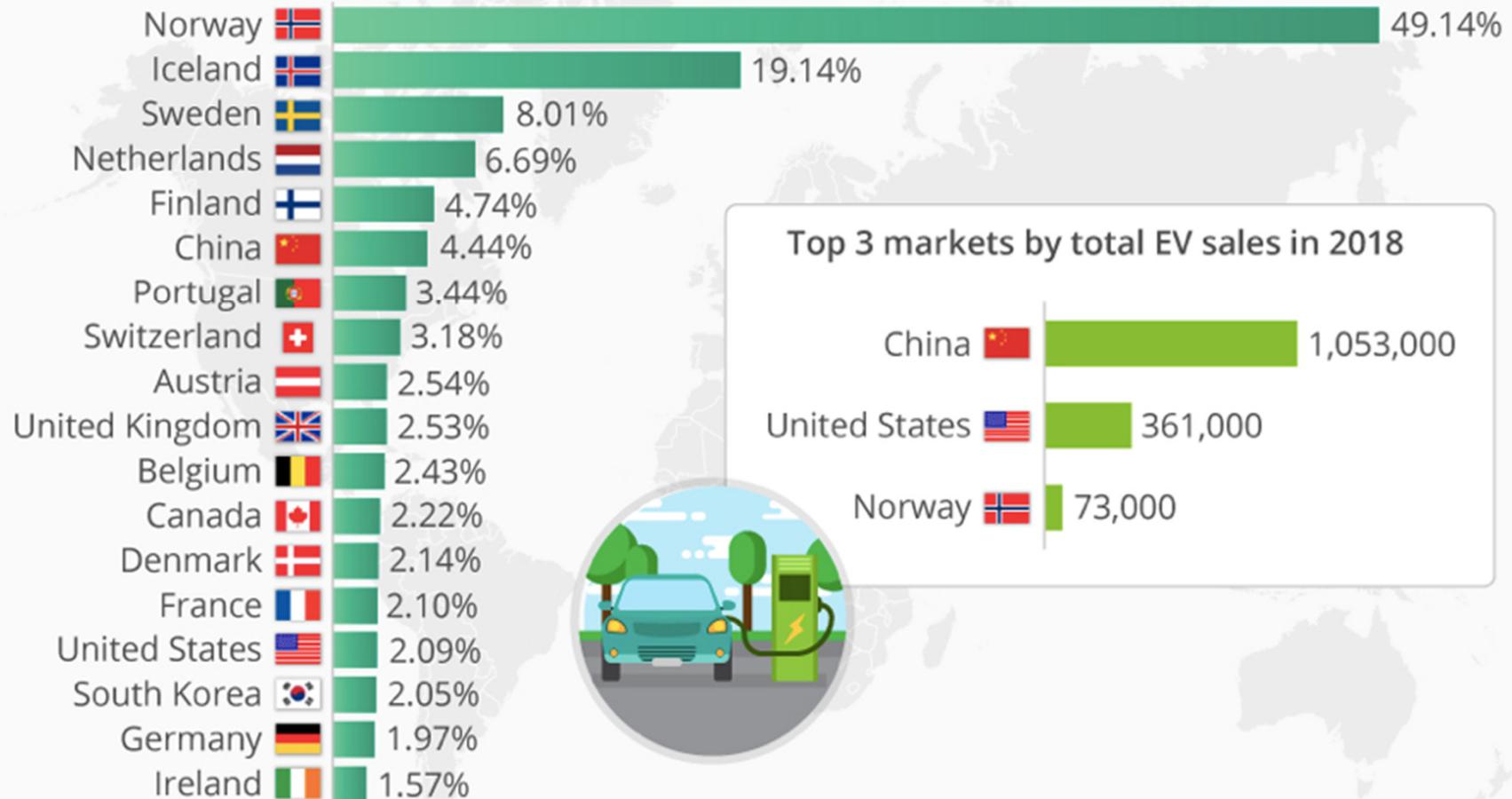


Klimawandel und Klimaschutz

- Fortschreitende Klimaveränderungen erzeugen Anpassungsdruck und Bedarf für Investitionen
- Aktive Klimaschutzpolitik verändert Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Entwicklung



Anteil Plug-in Elektrofahrzeuge an allen Neuwagenverkäufen, 2018



@StatistaCharts

* including plug-in hybrids and light vehicles, excluding commercial vehicles

Sources: ACEA, CAAM, InsideEVs, KAIDA



Klimawandel und Klimaschutz, regionale Antworten

- Klimawandel und sich abzeichnende Maßnahmen zum Klimaschutz sollten in regionale Entwicklungsszenarien berücksichtigt werden
- Große Herausforderungen für Mobilität, die sich auch auf Bevölkerungsentwicklung auswirken kann



PERSPEKTIVEN FÜR DIE REGIONALENTWICKLUNG



Perspektiven für die Regionalentwicklung

- Prioritätensetzung auf Basis regionaler und lokaler Entwicklungsstrategie, RWP Ansatz weiter ausbauen, Upscaling über Unternehmensgründungen und Ansiedlung
- Demografischen Wandel auf Basis realistischer Annahmen planen. Migration als Chance?
- Stärkerer Fokus auf Lebensqualität statt auf harter Infrastruktur, Chancen der Digitalisierung nutzen
- Grenzüberschreitende Kooperation, auch mit Blick auf Lebensqualität und öffentliche Dienstleistungen



VIELEN DANK!

matthias.rumpf@oecd.org